

Kurzdarstellung „Bayerisches Bündnis für Toleranz“

Im Jahr 2005 hat sich das „Bayerische Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen“ als Zusammenschluss von zahlreichen und namhaften Institutionen und Verbänden unter dem Vorsitz der Evangelischen Landeskirche, des Erzbistums München-Freising und der Israelitischen Kultusgemeinde München gegründet. Ziel dieses Bündnisses ist es, im Bereich des Freistaats Bayern für Toleranz, gegen Antisemitismus ebenso einzutreten wie für den uneingeschränkten Schutz der Demokratie und der Menschenwürde. 33 Partner aus Politik, Wirtschaft, Bildung und anderen gesellschaftlichen Bereichen – darunter der Ministerpräsident, der bayerische Landtag, die Ministerien für Kultus, Soziales und Inneres, der Bayerische Städtetag und der Bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband – haben sich dem Bündnis bereits angeschlossen. Gemeinsam tritt das Bündnis allen rechtsextremistischen, rassistischen und antisemitischen Tendenzen entgegen und wirbt auf verschiedenste Art und Weise für ein demokratisches und wertorientiertes Gemeinwesen.

Im Jahr 2006 wurde die Einrichtung einer Projektstelle gegen Rechtsextremismus beschlossen, die organisatorisch an das Evangelische Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad (bei Wunsiedel) angegliedert ist. Die Geschäfte des Bündnisses führt **Landesbischof Dr. Friedrich**, der sich der Projektstelle in Person von Herrn Martin Becher bedient.